

## 24. November

Am 24. November 1801 wird in Weimar Ludwig Bechstein geboren. Der Schriftsteller und Bibliothekar ist vor allem als Sammler von Märchen und Sagen bekannt geworden. 1845 erscheint seine Märchensammlung mit dem Titel „Deutsches Märchenbuch“.

Das folgende Märchen **Das Tränenkrüglein** stammt von Ludwig Bechstein.

Die Sprache mag dir sonderbar vorkommen, aber so hat man im 19. Jahrhundert geschrieben.

Lies das Märchen gut durch und frage deine Lehrerin nach Wörtern, die du nicht verstehst.

Schreibe jetzt das Märchen mit deinen eigenen Worten auf.

Es war einmal eine Mutter und ein Kind, und die Mutter hatte das Kind, ihr einziges, lieb von ganzem Herzen, und konnte ohne das Kind nicht leben und nicht sein. Aber da sandte der Herr eine große Krankheit, die wütete unter den Kindern und erfasste auch jenes Kind, dass es auf sein Lager sank und zum Tode erkrankte. Drei Tage und drei Nächte wachte, weinte und betete die Mutter bei ihrem geliebten Kinde, aber es starb. Da erfasste die Mutter, die nun allein war auf der ganzen Gotteserde, ein gewaltiger und namenloser Schmerz, und sie aß nicht und trank nicht und weinte, weinte wieder drei Tage lang und drei Nächte lang ohne Aufhören, und rief nach ihrem Kinde.

Wie sie nun so voll tiefen Leides in der dritten Nacht saß, an der Stelle, wo ihr Kind gestorben war, tränenmüde und schmerzermatt bis zur Ohnmacht, da ging leise die Türe auf, und die Mutter schrak zusammen, denn vor ihr stand ihr gestorbenes Kind. Das war ein seliges Engelein geworden. Es trug aber in seinen Händchen ein Krüglein, das war schier übervoll. Und das Kind sprach: „Oh lieb Mütterlein, weine nicht mehr um mich! Siehe, in diesem Krüglein sind deine Tränen, die du um mich vergossen hast; der Engel der Trauer hat sie in dieses Gefäß gesammelt. Wenn du nur noch eine Träne um mich weinst, so wird das Krüglein überfließen, und ich werde dann keine Ruhe haben im Grabe und keine Seligkeit im Himmel. Darum, oh lieb Mütterlein, weine nicht mehr um dein Kind, denn dein Kind ist wohl aufgehoben.“

Damit verschwand das Kind und die Mutter weinte hinfort keine Träne mehr, um des Kindes Grabesruhe und Himmelsfrieden nicht zu stören.

# 24. November

„Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land“ – Das will die böse Stiefmutter in „Schneewittchen“ jeden Tag aufs Neue wissen.

Schaut doch einmal in den Spiegel (keine Angst, es tut nicht weh) und zeichnet euch ab: die strahlenden Augen, die Stupsnase, den lustigen Mund und so weiter.

Beschreibt euch dann und hängt euer Spiegelbild und die Beschreibung im Klassenraum auf.

